

# Die PTT-Story

Autor(en): **Nico [Cadsy, Klaus]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 23

PDF erstellt am: **03.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

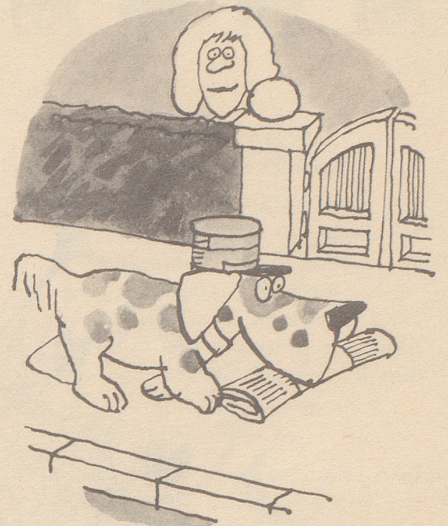
## Die PTT-Story



1 Postregal und Postmonopol sind seinerzeit geschaffen worden ...



2 ... um dem Volke einen reibungslosen Dienst zu gewährleisten.



3 Wer ahnte damals schon, daß die Zeitungszustellung so überhandnehmen würde?



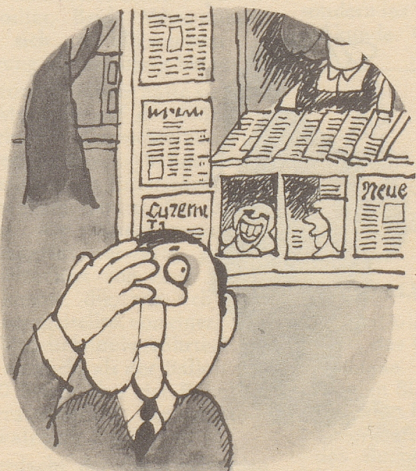
4 Der PTT ist durchaus kein Vorwurf zu machen, wenn sie heute an Samstagen keine Zeitungen mehr zustellen will ...



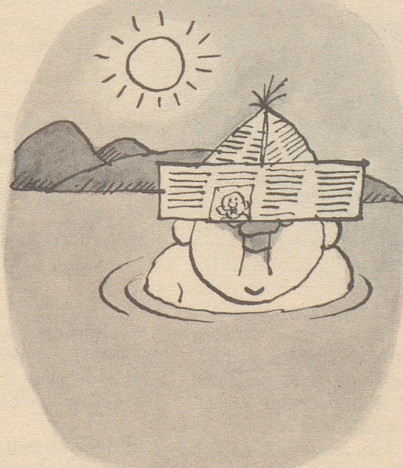
5 ... besonders wenn man liest, was gerade an Samstagen für ein Unsinn in all diesen Zeitungen steht.



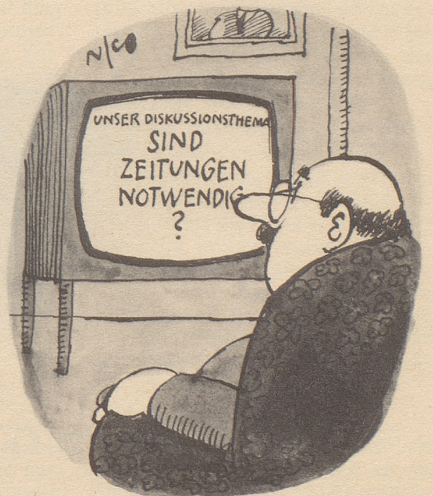
6 Aber auch an Wochentagen.



7 Und jede Zeitung vertritt eine eigene Meinung. Das muß ja das Volk verwirren.



8 Wenigstens am Wochenende soll das Volk nicht verhetzt werden durch diesen lästigen Informations-träger.



9 Dafür haben wir Radio und Fernsehen zur Information und da weiß jeder, woran er ist. Da gibt es nur eine Meinung: Die Richtige.